

## ASMPT AMICRA GmbH (vormals: ASM AMICRA Microtechnologies GmbH)

### Regensburg

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

der ASMPT AMICRA GmbH (vormals: ASM AMICRA Microtechnologies GmbH), Regensburg

	2021	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	25.387.739,24	22.060
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-1.545.413,43	-1.351
3. Sonstige betriebliche Erträge	658.006,20	303
davon aus Währungsumrechnung: EUR 58.914,90 (Vj. TEUR 108)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11.501.701,58	-7.556
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-276.130,93	-2.931
	-11.777.832,51	-10.487
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.400.499,05	-6.087
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.658.428,75	-1.971
davon für Altersversorgung: EUR -318.069,84 (Vj. TEUR -105)		-8.058
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-872.534,00	-773
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	-3.198
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.214.289,72	-2.891
davon aus Währungsumrechnung: EUR 59.157,76 (Vj. TEUR -42)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-428.283,71	-192
davon an verbundene Unternehmen: EUR -420.833,29 EUR (Vj. TEUR -5)		



	2021	Vorjahr
	EUR	TEUR
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-116.086,50	0
10. Ergebnis nach Steuern =		
Jahresüberschuss per 31.12.2021	32.377,77	-4.587

## Bilanz zum 31. Dezember 2021

### der ASMPT AMICRA GmbH (vormals: ASM AMICRA Microtechnologies GmbH), Regensburg

#### Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	605.076,86		968
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	515,34		11
		605.592,20	979
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Technische Anlagen und Maschinen	910.163,17		1.409
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	592.556,58		243
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.761,67		0
		1.508.481,42	1.652
		2.114.073,62	2.631
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.343.579,65		4.914
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.765.336,31		10.311
3. Geleistete Anzahlungen	118.460,45		16
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-1.316.943,50		-1.240
		13.910.432,91	14.001



	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.551.373,43		2.551
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.476.923,74		368
3. Sonstige Vermögensgegenstände	235.704,10		1.492
		7.264.001,27	4.411
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		2.224.897,98	2.596
		23.399.332,16	21.008
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		46.560,61	176
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>			1.632
		25.559.966,39	25.447

**Passiva**

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	229.771,00		230
II. Kapitalrücklage	29.863.008,56		5.863
III. Verlustvortrag	-7.724.758,50		-3.138
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	32.377,76		-4.587
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	1.632
		22.400.398,82	0
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen		1.017.491,60	808
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.000,00		429
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.224.970,26		988
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	697.301,01		22.829
4. Sonstige Verbindlichkeiten	169.804,70		393
davon aus Steuern: EUR 115.515,65 (Vj. TEUR 119)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 46.546,66 (Vj. TEUR 0)			
		2.142.075,97	24.639
		25.559.966,39	25.447



---

## Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

### 1. Grundlagen des Unternehmens

#### Geschäftsmodell des Unternehmens

Die ASMPT AMICRA GmbH (vormals: ASM AMICRA Microtechnologies GmbH) (nachfolgend „AMICRA“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist weltweit bekannt für höchste Präzision beim Chip-Bestücken (Die-Bonder) für die Optoelektronik- und Halbleiterindustrie. In unserem Segment sind wir einer der globalen Technologie- und Marktführer. Mit fast 20 Jahren Erfahrung in der Herstellung und Entwicklung von Produktionsanlagen hat AMICRA in der gesamten Halbleiterindustrie Maßstäbe für Präzision und Qualität gesetzt.

Die Produktpalette umfasst die klassischen Die-Bonder bis hin zu individuellen Produktionsanlagen für die Optoelektronik bzw. die Halbleiterindustrie. Es werden vier unterschiedliche Standardmaschinen angeboten (AFC, NOVA, NANO und CoS). Diese kommen in folgenden Bereichen zum Einsatz:

- AFC
- NOVA
- NANO
- CoS

Diese Maschinen bestehen aus Baugruppen, die von namhaften Zulieferern vormontiert in Regensburg durch Mitarbeiter von AMICRA zunächst auf Funktionalität geprüft werden. Bei AMICRA wird, neben der Montage einiger Schlüsselbaugruppen, im Anschluss noch die Endmontage und die finale Inbetriebnahme durchgeführt. Anschließend wird der Kundenprozess auf den Maschinen aufgesetzt.

Seit 2018 gehört AMICRA zur ASM-Gruppe mit Hauptsitz in Singapur.

#### Forschung und Entwicklung

Durch die internationale Ausrichtung ist für uns die Entwicklung der Weltwirtschaft von entsprechender Bedeutung. Hierbei teilt sich F&E in zwei grobe Bereiche. Zum einen wird an der stetigen Verbesserung der Hard- und Software unserer bestehenden Anlagen gearbeitet. Hier werden vom Markt höhere Stückzahlen/größere Geschwindigkeit in höchster Präzision gefordert. Dies geschieht vielfach im Rahmen von Kundenprojekten.

Daneben ist ein großer Teil der Beschäftigten in Zusammenarbeit mit den Entwicklungsbereichen der ASMPT-Gruppe damit beschäftigt, Maschinen für den asiatischen Markt zu konzipieren, da wir hier einem zunehmenden Preisdruck ausgesetzt sind.

### 2. Wirtschaftsbericht

#### Die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen

Aus Sicht des 31. Dezembers 2021 können die gesamtwirtschaftliche Lage und die branchenbezogene Lage wie folgt zusammengefasst werden:

Die aktuelle Pandemie wirkt sich weiterhin negativ insbesondere auf die Materialverfügbarkeit auf dem Markt aus. Werkschließungen von Zulieferern, Materialknappheit sowie steigende Lohnkosten verschärfen die Marktsituation weiterhin. Der prognostizierte Wirtschaftsaufschwung ist geringer ausgefallen als geplant.

Nachdem die Unternehmen zunächst mit Neuinvestitionen eher zurückhaltend waren, ist seit dem 2. Quartal 2021 eine deutlich stärkere Nachfrage zu erkennen. Es wird damit gerechnet, dass sich dieser Trend auch im 1. Quartal 2022 fortsetzt.

Zur Eindämmung von Covid-19 wurden in vielen Ländern weitreichende gesundheitspolitische Entscheidungen getroffen, die mit starken ökonomischen Auswirkungen weltweit einhergegangen sind. Auch in Deutschland wurde eine Vielzahl von Maßnahmen zur Bewältigung der Krise ergriffen. Dazu zählen u. a. Liquiditätshilfen, Steuerstundungen und Erleichterungen in der Beantragung von Kurzarbeitergeld.

Im zweiten Jahr der Coronapandemie verläuft die weltwirtschaftliche Entwicklung nach Sektoren und Regionen sehr unterschiedlich. Die Industrie erholt sich aufgrund der steigenden Nachfrage nach Waren zunehmend von dem tiefen Einbruch des Frühjahrs 2020, während vor allem die Situation in den personennahen Dienstleistungen angespannt bleibt. Die wirtschaftliche Aktivität insgesamt ist insbesondere in China und anderen asiatischen Ländern sowie den USA weiterhin aufwärtsgerichtet. Dagegen pausiert die Erholung in Europa.

Die höheren Infektionszahlen und verschärfte Eindämmungsmaßnahmen gehen jedoch im Vergleich zur ersten Infektionswelle im Frühjahr 2020 mit weit geringeren gesamtwirtschaftlichen Verlusten einher. Ein Grund ist die positive Entwicklung in der Industrie und im Warenhandel. Es ist bislang weder zu massiven Störungen der internationalen Lieferketten noch zu umfangreichen Grenzschießungen gekommen. Zudem dürften sich Haushalte wie Unternehmen mittlerweile besser an die pandemiebedingten Einschränkungen angepasst haben.



(Quelle: Sachverständigenrat Konjunkturprognose 2021/2022)

Im Rahmen der Marktentwicklung werden neue Absatzmärkte im Bereich der Consumer-Health-Care-Produktion gesehen. Hier ist in 2021 ein neuer Markt mit einem geschätzten Volumen von 478 Mio. USD neu entstanden. Für 2021 wurden erste Aufträge von namhaften Herstellern platziert. Da dieser Bereich seit einigen Jahren stark durch Entwicklungsaufträge gefördert wurde, wird damit gerechnet, dass sich das Marktwachstum in diesem Segment mittelfristig stark beschleunigen wird.

(Quelle: Yole Development - May 2021)

## **Geschäftsverlauf 2021**

Die Geschäftsentwicklung in 2021 war, trotz der Beeinträchtigungen durch die Coronapandemie, positiv. Der Auftragseingang 2021 übertraf die Erwartungen (= 24 Mio. USD), sodass das Geschäftsjahr mit einem Gesamtauftragsvolumen von 32 Mio. USD geschlossen wurde. Zum Geschäftsjahresende besteht ein Auftragsbestand von ca. 14 Mio. USD.

Um auf die angespannte Marktlage bezüglich elektronischer Komponenten besser vorbereitet zu sein, wurden vermehrt Schlüsselkomponenten vorrätig gehalten. Darüber hinaus wird ein gewisser Bestand an Vorproduktionsanlagen gehalten, um auch kurzfristig auf Kundenanfragen zu reagieren und lieferfähig zu sein. Dies und der hohe Auftragsbestand führten zu einem hohen Liquiditätsbedarf zur Finanzierung des Working Capital. Mit Eintritt des neuen Alleingeschafters hat dieser die Finanzierung übernommen.

Das Geschäftsjahr 2021 hat umsatzseitig die Erwartungen vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie jedoch erfüllt. Der Jahresumsatz liegt mit 25,4 Mio. € über Plan von 21,3 Mio. €. Dies gilt auch für das Jahresergebnis von 32 T€ nach Steuern, das mit -1,3 Mio. € geplant war.

Die Investitionsausgaben betragen im Geschäftsjahr insgesamt 492 T€ für Betriebsausstattungen, geringwertige Wirtschaftsgüter und Büroeinrichtungen.

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten lag 2021 bei 123 Mitarbeitern (Vj. 121). Damit waren durchschnittlich zwei Mitarbeiter mehr als im Vorjahr beschäftigt. Zusätzlich waren mehrere Mitarbeiter (Sales Manager und Applikationsingenieure) bei Schwestergesellschaften in Asien und den USA tätig.

Durch die zunehmende Auslagerung der Fertigung an Zulieferer wird der Zuwachs an Personal weiterhin überwiegend in den Entwicklungsbereichen liegen.

Änderungen, wie zum Beispiel Umstrukturierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen, gab es nach dem Einstieg des Mutterkonzerns in 2018 als alleiniger Gesellschafter nicht.

Da sich die Portfolios der Muttergesellschaft und der AMICRA teilweise überschneiden, wird das Produkt NOVA weniger abgesetzt als bisher. Der künftige Fokus des Standorts Regensburg wird stärker auf den Bereich Consumer Health sowie Automotive LiDAR ausgerichtet.

Für das Jahr 2022 ist die Geschäftsleitung optimistisch und geht von Planerfüllung aus.

## **Ertragslage**

Die Umsatzerlöse haben sich mit 25,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr positiv entwickelt (Vj. 22,1 Mio. €). Das Jahresergebnis liegt bei 32 T€ (Vj. -4,587 T€) und übertrifft somit die Erwartungen (-1,3 Mio. €).

Nach wie vor liegt ein Schwerpunkt auf der Reduktion der Kosten, vor allem der Materialkosten. Durch niedrigere Herstellungskosten aufgrund von gruppeneigener Fertigung (Insourcing) konnten für 2021 die Materialpreise gesenkt und Einsparpotenziale genutzt werden. Darüber hinaus wurden weitere Preise durch Rahmenkontrakte mit langjährigen Lieferanten gesichert. Für einzelne Produkte ließ sich ein Preisanstieg jedoch nicht vermeiden. Deswegen erhöhte sich im Geschäftsjahr der Materialaufwand auf 11,8 Mio. € (Vj. +1,3 Mio. €). Die Materialaufwandsquote verringerte sich von 49,9 % auf 48,1 %.

Der Personalaufwand lag im Geschäftsjahr bei 9,1 Mio. € (Vj. 8,1 Mio. €). Der Anstieg ist durch den Personalaufbau sowie durch einmalige Bonuszahlungen in 2021 begründet. Die Personalaufwandsquote liegt bei 37,0 % (Vj. 38,4 %).

Die Abschreibungen liegen bei 873 T€ (Vj. 3.970 T€). Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen bei 2,2 Mio. € (Vj. 2,9 Mio. €).

## **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme liegt mit 25.560 T€ um 113 T€ (0,4 %) über dem Vorjahreswert. Auf der Aktivseite hat sich der Bestand der Vorräte um 91 T€ verringert (-0,6 %). Das Bankguthaben hat sich (um -371 T€; -14,3 %) deutlich verringert, wo hingegen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (um 3.000 T€; +117,6 %) deutlich erhöht haben.

Auf der Passivseite hat sich überwiegend die Rückzahlung der Darlehen aus dem Konzernverbund ausgewirkt. Dies war durch eine Kapitalerhöhung in Höhe von 24 Mio. € möglich. Sowohl die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.233 T€ (Vj. 988 T€) als auch die sonstigen Verbindlichkeiten (170 T€; Vj. 393 T€) haben sich deutlich verringert.

## **Finanzlage**

In 2021 wurde eine Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 24 Mio. € vorgenommen. Hiermit wurden laufende Darlehen aus dem Konzernverbund zurückgezahlt.

Innerhalb des Fremdkapitals erhöhen sich die Rückstellungen auf 1.018 T€ (+210 T€).



Die Verbindlichkeiten sind insgesamt um 22.497 T€ gesunken. Hierin enthalten ist die Rückzahlung von kurzfristigen Darlehen in Höhe von 21.023 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um 0,4 Mio. € gesunken. Hierbei handelt es sich um die planmäßige Tilgung der Darlehen der Deutschen Bank und der Commerzbank. Dies entspricht der Konzernstrategie, die darauf ausgerichtet ist, künftig Finanzmittel ausschließlich über IC Darlehen zur Verfügung zu stellen.

## 3. Prognosebericht

Die zukunftsgerichteten Aussagen über Risiken und Chancen beruhen auf heutigen Kenntnissen und bestimmten Annahmen und bergen daher eine Reihe von Ungewisheiten. Bedingt durch die anhaltende Coronapandemie liegen zahlreiche Faktoren, die Einfluss auf den weiteren Geschäftsverlauf haben könnten, außerhalb des Einflussbereiches von AMICRA.

Dies vorausgeschickt, beurteilen wir die Entwicklung der Gesellschaft, in Ergänzung zum Risikobericht, wie folgt:

Aufgrund der „Zero“-Covid-Strategie von China sehen wir eine immer noch anhaltende Zurückhaltung bei den Bestellungen aus China; die Regionen USA, Europa und Südost-Asien sind jedoch wieder zurück auf vor Covid-Niveau und der Geschäftsausblick ist hierbei sehr positiv.

Die internen Abwicklungsprozesse sowie fachlich hochqualifiziertes Personal garantieren eine effektive und kostenoptimierte Projektabwicklung und sind wesentlicher Bestandteil des künftigen Geschäftserfolgs.

Um insbesondere die Mitarbeiterqualifizierung weiter voranzutreiben bzw. auf weiterhin hohem Niveau zu halten, wird auch zukünftig eine enge Zusammenarbeit mit Hochschulen gepflegt sowie die Ausbildung von Nachwuchskräften in allen Bereichen gefördert.

Weitere mögliche Risiken, zusätzlich zu dem Problem in den Zuliefererketten, könnten in Veränderungen im Zahlungsverhalten der Kunden liegen.

Ende Dezember 2021 sind ca. 14,0 Mio. USD im Bestand (Vj. 7,6 Mio. USD). Im 1. Quartal 2022 sind bereits Aufträge im Wert von 11,1 Mio. USD eingegangen.

Die Vertriebspipeline zeigt bisher keinen Rückgang der Aufträge an. Wir halten es derzeit für weiterhin möglich, dass der für das Geschäftsjahr geplante Auftragseingang von über 28,8 Mio. USD erzielt werden kann. Auch das Umsatzziel 2022 von 27,3 Mio. USD halten wir derzeit für realistisch. Wenn auch vor dem Hintergrund der derzeit geführten Kundengespräche und deren Einschätzung zur Marktlage dieses Ziel erreichbar erscheint, sehen wir uns mit der Coronapandemie in China sowie den Ukraine Konflikt einer noch nie dagewesenen Herausforderung gestellt. Die Prognose ist somit mit etwas Unsicherheiten behaftet. Bei einem Umsatz von 27,3 Mio. USD planen wir ein Jahresergebnis vor Steuern von rund 0,7 Mio. USD. Dieses ist aber auch mit den o.g. Unsicherheiten belegt.

Das Unternehmen ist in den relevanten Marktsegmenten mit seinen Produkten gegenüber den Wettbewerbern jedoch sehr gut aufgestellt. Das Management erwartet aufgrund aktueller Kundengespräche trotz Krise auch 2022 relevante Auftragseingänge. Zudem wird weiterhin intensiv an der Senkung der Kosten gearbeitet, was ab 2022/2023 einen positiven Ergebnisbeitrag leisten wird, vor allem auf Materialseite. Ebenfalls kann die Fertigung von Baugruppen direkt bei der Muttergesellschaft erfolgen statt bei externen Unternehmen. Vor allem aber können, mit Hilfe der Muttergesellschaft, wesentliche Entwicklungen von Baugruppen erfolgen, mit dem Ziel die Materialkosten zu senken. Das Management geht von relevanten Kosteneinsparungen und einer nachhaltigen Ergebnissteigerung aus.

Die Geschäftsführung schätzt, dass nach der Überwindung der Coronakrise fehlende Umsätze auf ein höheres Umsatzniveau zurückgebracht werden können. Durch die getroffenen Maßnahmen in der Coronakrise wird sich das zunächst zurückhaltende Investitionsinteresse der Kunden wieder verbessern.

Obwohl die Lage auf den Beschaffungsmärkten voraussichtlich auch künftig angespannt bleiben wird, wird dieses Wachstumsziel als realisierbar eingeschätzt. Insbesondere neue Beschaffungskanäle aus dem Konzern sollen dafür sorgen, dass die direkten Auswirkungen der Pandemie so weit als möglich kompensiert werden können.

## 4. Chancen- und Risikobericht

Jedes weltweit tätige Unternehmen unterliegt zwangsläufig Markt-, Beschaffungs-, Standort-, Personal-, Finanz- und Haftungsrisiken, die sich trotz aller Sorgfalt nicht restlos ausschließen lassen. Es bieten sich aber auch vielfältige Chancen. Im Unternehmen werden daher Planungs-, Controlling- und Informationssysteme eingesetzt.

### Marktrisiken

In monatlichen Besprechungen der Vertriebsabteilung wird die Forecast-Ermittlung ständig aktualisiert und mit den Planungsdaten abgeglichen. Hierdurch sind wir in der Lage frühzeitig auf negative Trends zu reagieren.

### Technische Risiken

Vor Annahme eines Auftrages werden mit dem Projektmanagement die technischen Spezifikationen und die angebotene Konzeption hinsichtlich der Machbarkeit geprüft. Als ISO 9001 zertifiziertes Unternehmen folgen wir strikten Arbeitsabläufen und können dadurch technische Risiken entsprechend eingrenzen.

### Beschaffung



Als produzierendes Unternehmen sehen wir uns aufgrund der allgemeinen Marktsituation auf dem Elektronik-Markt einem erhöhten Risiko bei der Beschaffung von Schlüsselkomponenten ausgesetzt. Hier kann es bei einzelnen Baugruppen zu Engpässen in der Belieferung kommen. Durch ein aktives Lieferantenmanagement sowie Einbindung neuer Lieferanten aus dem Konzern werden Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten vermieden und Lieferbeziehungen optimiert.

Es gibt für jeden Beschaffungsfall eine „Second Source“ bzw. die Möglichkeit, dass AMICRA die Leistung selbst erbringt.

## **Forderungsausfälle**

Durch Kundenanzahlung bei Erhalt der Bestellung sowie zusätzliche Abschlagszahlungen (marktüblich) wird die Eigenfinanzierung verringert und somit ein mögliches Ausfallrisiko minimiert. Durch gezielten Einsatz von Prüfungshandlungen hinsichtlich der Kundenliquidität (Risk Management Singapur) konnte erreicht werden, dass seit mehreren Jahren in Folge keine Forderungsausfälle zu verzeichnen waren. Entsprechende Risiken sind über Kreditlimits abgesichert.

## **Standort**

Das Unternehmen hat einen Entwicklungs- und Produktionsstandort in Regensburg. Wichtige Kunden, aber auch Forschungseinrichtungen, sind in der Region präsent. Durch langfristige Verträge ist der Standort Regensburg gesichert und wird weiter ausgebaut (Showroom). Es wird weiterhin mit „Handelsvertretern“ zusammengearbeitet. Teilweise kann aber auch die Muttergesellschaft den Kundenkontakt herstellen bzw. als Zwischenhändler agieren. AMICRA hat jetzt noch mehr Möglichkeiten, Marktentwicklungen früher zu erkennen und kann darauf dementsprechend reagieren.

## **Personal**

Der Standort Regensburg bietet mit seiner Ausbildungsinfrastruktur, vor allem mit Blick auf die Ostbayerische Technische Hochschule, hervorragende Rekrutierungsmöglichkeiten für hochspezialisiertes Personal.

Ein personalisiertes Weiterbildungssystem ist im Aufbau. Hierdurch sollen insbesondere Nachwuchskräfte intern gefördert werden. Aber auch der hohe Qualitätsstandard soll für künftige Aufgaben erhalten und ausgebaut werden.

Sowohl der Wissensstand der Mitarbeiter als auch die Mitarbeiterzufriedenheit sind wichtige Faktoren einer erfolgreichen Weiterentwicklung des Unternehmens. Es werden Mitarbeitergespräche durchgeführt, um den individuellen Förderungsbedarf zu ermitteln.

## **Finanzen**

Eine zunehmende Zahl von Kunden erteilt Folgeaufträge, für die keine Entwicklungsleistungen mehr erbracht werden müssen, und die häufig größere Stückzahlen an gleichartigen Anlagen beinhalten. Hieraus folgen eine Margenverbesserung und auch ein weiteres Margenverbesserungspotenzial.

Wie auch in der Vergangenheit arbeitet das Management im neuen Geschäftsjahr schwerpunktmäßig an der Verbesserung der Kostensituation. Die Geschäftsleitung ist überzeugt, dass sich die Materialkosten insbesondere durch die Zusammenarbeit mit neuen Lieferanten langfristig senken lassen.

Andere Finanzrisiken, wie etwa Devisenschwankungen, stellen ein sehr geringes Risiko dar, da das Unternehmen fast alle Geschäfte in € abwickelt.

Letzte Bankdarlehen laufen im 1. Quartal 2022 aus. Durch Bereitstellung der Finanzmittel durch die Muttergesellschaft ist die Liquiditätsbasis geschaffen, um den wachsenden Working-Capital-Bedarf aus der zu erwartenden zunehmenden Auftragslage zu gewährleisten.

Darüber hinaus liegt eine Patronatserklärung bis 2023 vom Mutterkonzern vor.

## **Haftung**

Produkte des Unternehmens werden für technisch anspruchsvolle Anwendungen mit entsprechend hohen Anforderungen bezüglich der Verfügbarkeit verwendet. Daher ist das Unternehmen Produkthaftungsrisiken ausgesetzt. Diese werden durch Maßnahmen im Rahmen des Qualitäts- und Risikomanagements systematisch minimiert. Des Weiteren bestehen umfassende Versicherungen für Produkthaftungen. Gewährleistungsrückstellungen wurden im üblichen Rahmen gebildet.

## **Gesamtaussage**

AMICRA bewegt sich in einem Marktumfeld, in dem die für das Unternehmen relevanten Segmente stark wachsen. Es besteht hohes Potenzial in der Entstehung weiterer Marktsegmente, in denen Produkte des Unternehmens nachgefragt werden können. Insbesondere die stetig wachsende Anzahl an Aufträgen aus den zurzeit wachsenden Märkten im Bereich der optoelektronischen Industrie und der Halbleiterindustrie sowie auch aus dem Consumer-Bereich ist sehr vielversprechend.

Des Weiteren wurden 2021 neue Kunden akquiriert, die ein zusätzliches Potenzial für den Bereich Augmented Reality (Metaverse) bieten.

Eine Erhöhung der Anzahl an Folgeaufträgen und der Stückzahlen an Anlagen bei einzelnen Aufträgen sowie die Kostenreduktion werden zu Margenverbesserungen führen.

Die hohe Qualität unserer Produkte, die Gewinnung neuer Kunden, die Verfestigung bestehender Kundenbeziehungen und die Strukturen der neuen Muttergesellschaft sind die Basis für weiteres Wachstum und den Erfolg des Unternehmens.

Durch die anhaltende Coronakrise in China und den Ukraine-Konflikt ist es nicht unwahrscheinlich, dass die oben beschriebene Chancenlage eingetrübt wird und ggf. die geplanten Ziele nicht erreicht werden. Die Geschäftsleitung geht aber davon aus, dass es durch den finanziellen Rückhalt im Gesamtkonzern und die grundsätzlich zukunftssträchtige Aufstellung des Unternehmens nur zu temporären negativen Entwicklungen in Bezug auf die geplanten Eckdaten kommt.



## 5. Risikobericht über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten, Guthaben bei Kreditinstituten und Darlehen aus dem Konzernverbund.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Bei vielen Kunden handelt es sich um namhafte Konzerne. Darüber hinaus wird vonseiten des Risk Managements (Singapur) ein Kreditlimit je Kunde festgelegt. Dieses wird vor Auftragsannahme nochmals geprüft. Sollte ein Kreditlimit überschritten werden, sind Sonderfreigaben im Rahmen der Gruppenrichtlinie „Risk-Management“ erforderlich. Wie am Markt üblich, werden Lieferungen an ausländische Kunden erst nach dem Erhalt einer Anzahlung von 80 % bis 90 % des Verkaufspreises (Zahlung vor Lieferung) getätigt, um ein Ausfallrisiko zu minimieren.

Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Auch in Coronazeiten hatten wir keine Forderungsausfälle zu verzeichnen. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden. Mit den Lieferanten besteht eine langjährige, partnerschaftliche Zusammenarbeit. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft über einen Kontokorrentrahmen und im Rahmen von Anzahlungsbürgschaften über einen Aval-Kreditrahmen einer Versicherung.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Es wird jeder Auftrag im Liquiditätsplan der Gesellschaft abgebildet, um die Geldein- und -ausgänge überwachen und steuern zu können.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Zudem besteht eine Warenkreditversicherung. Darüber hinaus informiert sich das Management vor Eingehen von neuen Geschäftsbeziehungen über die Bonität des Kunden.

Regensburg, den 2. September 2022

*Rudolf Kaiser*

*Horst Lapsien*

*Dr. Johann Weinhändler*

*Geschäftsführer*

## Anhang für das Geschäftsjahr 2021

### Der ASMPT AMICRA GmbH (vormals: ASM AMICRA Microtechnologies GmbH), Regensburg

#### **I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Die ASMPT AMICRA GmbH (vormals: ASM AMICRA Microtechnologies GmbH) hat ihren Sitz in Regensburg. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Regensburg unter HR B 8178 eingetragen.

#### **II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Aufstellung des Jahresabschlusses (§ 288 II HGB) wurden in Anspruch genommen.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätze nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 I S. 2, 266 ff. HGB).

#### **III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Erstellung des Jahresabschlusses sind die nachfolgend erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.



Die Bilanzansätze des Anlagevermögens beruhen auf den Anschaffungs- und/oder Herstellungskosten, von denen der Nutzungsdauer entsprechende, planmäßige lineare Abschreibungen vorgenommen werden. Die Nutzungsdauer wurde aus langjährigen Erfahrungswerten bemessen und orientiert sich zudem an handelsrechtlichen und steuerlichen Höchstsätzen.

Die Zugänge werden mit den Rechnungsbeträgen zuzüglich Nebenkosten, abzüglich Nachlässen und evtl. Skonti aktiviert. Die Abgänge werden mit den historischen Anschaffungskosten nach Aufrechnung mit bisherigen Abschreibungen zum Zeitpunkt des Ausscheidens erfasst.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von regelmäßig drei Jahren).

Das Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände gemäß § 248 II HGB wird für zwei in 2015 abgeschlossene Eigenentwicklungen sowie für eine weitere Neuentwicklung, welche in 2018 fertig gestellt wurde, in Anspruch genommen. Sie werden gemäß § 255 II a HGB mit den bei deren Entwicklung anfallenden Herstellungskosten bewertet. Diese entsprechen den Vollkosten (§ 255 II HGB). Die Eigenschaft als aktivierungsfähiger Vermögensgegenstand wird für Entwicklungsprojekte anhand jeweils individuell bestimmter Ziele im Rahmen einer detaillierten Gesamtplanung konkretisiert. Die Erreichung der Zielvorgaben wird durch das Projektcontrolling laufend überwacht. Die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von regelmäßig fünf Jahren). Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen in Höhe von 873 TEUR (Vj. 773 TEUR) vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 800,00 EUR werden im Jahr des Zugangs sofort voll abgeschrieben.

Der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ist mit den Anschaffungskosten auf Basis von Einzelwerten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Für einen Teil der Bestände wurde ein Festwert gemäß § 240 III HGB gebildet.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen und der in Arbeit befindlichen Aufträge erfolgt zu Herstellungskosten gemäß § 255 II HGB unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. In die Herstellungskosten der Erzeugnisse werden Fremdkapitalzinsen, die im Herstellungszeitraum auf deren Finanzierung entfallen, einbezogen (§ 255 III HGB, § 284 II Nr. 4 HGB). Von den Vorräten werden die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen offen abgesetzt, sobald ihnen bereits unfertige Erzeugnisse oder Leistungen gegenüberstehen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde dem allgemeinen Kreditrisiko gegenüber Dritten durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 % auf den nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand Rechnung getragen. Mögliche Ausfallrisiken einzelner Posten werden durch die Bildung von angemessenen Einzelwertberichtigungen in Höhe von 433 TEUR (Vj. 39 TEUR) abgedeckt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt unter Einbeziehung zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen zum Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (im aktuellen Geschäftsjahr nicht zutreffend) werden ggf. mit den entsprechenden Zinssätzen gemäß § 253 II HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

#### **Fremdwährungsumrechnung**

Die Gesellschaft bezieht in geringem Umfang Waren von Lieferanten, die in US-Dollar (USD) fakturieren. Die Umrechnung in EUR erfolgt zum Tageskurs bei Rechnungsfälligkeit. Dabei auftretende Währungsdifferenzen werden als Aufwand oder Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### **IV. Angaben zur Bilanz**

##### **1. Anlagevermögen**

Zum Ende des Geschäftsjahrs bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge gemäß § 268 VIII HGB in Höhe von insgesamt 605 TEUR (Vj. 968 TEUR), die in voller Höhe auf die Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen entfallen.

Im Geschäftsjahr betragen die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten 3.158 TEUR (Vj. 3.039 TEUR).

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den nachfolgenden Anlagenpiegel verwiesen.

## **Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021**



	<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>			
	<b>Stand 01.01.2021</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Stand 31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.256.916,68	0,00	0,00	4.256.916,68
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	260.956,29	0,00	0,00	260.956,29
Summe	4.517.872,97	0,00	0,00	4.517.872,97
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.079.552,16	0,00	306.573,17	1.772.978,99
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.176.607,67	495.315,62	12.678,47	1.659.244,82
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	5.761,67	0,00	5.761,67
Summe	3.256.159,83	501.077,29	319.251,64	3.437.985,48
Summe Anlagevermögen	7.774.032,80	501.077,29	319.251,64	7.955.858,45
	<b>Abschreibungen</b>			
	<b>Stand 01.01.2021</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Stand 31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.288.795,25	363.044,57	0,00	3.651.839,82
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	249.559,95	10.881,00	0,00	260.440,95
Summe	3.538.355,20	373.925,57	0,00	3.912.280,77
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Technische Anlagen und Maschinen	670.287,19	352.927,45	160.398,82	862.815,82
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	933.685,72	145.680,99	12.678,47	1.066.688,24
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	1.603.972,91	498.608,44	173.077,29	1.929.504,06



	Stand 01.01.2021 EUR	Abschreibungen		Stand 31.12.2021 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
Summe Anlagevermögen	5.142.328,11	872.534,01	173.077,29	5.841.784,83
		Buchwerte		
		Stand 01.01.2020 EUR		Stand 31.12.2021 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		968.121,43		605.076,86
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		11.396,34		515,34
Summe		979.517,77		605.592,20
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Technische Anlagen und Maschinen		1.409.264,97		910.163,17
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		242.921,95		592.556,58
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00		5.761,67
Summe		1.652.186,92		1.508.481,42
Summe Anlagevermögen		2.631.704,69		2.114.073,62

**2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus dem Konzernverbund mit der ASM Technology Singapore Pte Ltd. in Höhe von 1.459 TEUR (Vj. 1.091 TEUR) enthalten.

**3. Eigenkapital**

Im Jahr 2021 erfolgten seitens der Muttergesellschaft Zuzahlungen in die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von TEUR 24.000.

**4. Rückstellungen**

Die Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen (Posten > 5 TEUR) wie folgt zusammen:

	TEUR
Überstunden Mitarbeiter	197
Ausstehende Warenrechnungen	44
Tantiemen/Strukturziele Geschäftsführer	146
Gewährleistung	177
Urlaubsrückstände Mitarbeiter	126
Abschluss/Prüfung	127
Verkaufsprovisionen	68

	<b>TEUR</b>
Archivierungskosten	10
Schwerbehindertenabgabe	9
Bonus Mitarbeiter	40
Reisekosten	10
Nebenkosten 2021	20
Versicherungsbeiträge 2021	40
Kleinbeträge unter 5.000 EUR	4
	<b>1.018</b>

### 5. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 285 Nr. 1 und 2 HGB ist dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

	<b>Gesamtbetrag</b>	<b>davon Restlaufzeit</b>		
	<b>31.12.2021</b>	<b>bis zu 1 Jahr</b>	<b>1 bis 5 Jahre</b>	<b>mehr als 5 Jahre</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00
(Vorjahr)	(428.725,06)	(378.725,06)	(50.000,00)	(0,00)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.224.970,26	1.224.970,26	0,00	0,00
(Vorjahr)	(987.782,22)	(987.782,22)	(0,00)	(0,00)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	697.301,01	697.301,01	0,00	0,00
(Vorjahr)	(22.828.889,84)	(22.828.889,84)	(0,00)	(0,00)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	169.804,70	169.804,70	0,00	0,00
(Vorjahr)	(393.477,72)	(393.477,72)	(0,00)	(0,00)
<b>SUMME</b>	<b>2.142.075,97</b>	<b>2.142.075,97</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	(24.638.874,84)	(24.588.874,84)	(50.000,00)	(0,00)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Forderungsabtretungen aller gegenwärtigen und künftigen Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen gegen Kunden und sonstige Schuldner gesichert. Eine Besicherung durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besteht nicht.

#### Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Beträge aus Steuern in Höhe von 116 TEUR (Vj. 119 TEUR).

### 6. Aktive latente Steuern

Im Geschäftsjahr ergibt sich ein aktiver Überhang, der aufgrund des Aktivierungswahlrechts nicht ausgewiesen wird.

### 7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen



	fällig		
	bis zu 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR
aus Miet- und Leasingverträgen	328	1.229	5.664

**V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Betriebssteuern (Kfz-Steuern) in Höhe von 0,8 TEUR (Vj. 1 TEUR) enthalten.

**VI. Sonstige Angaben**

**Angabe der beschäftigten Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt**

Gewerbliche Arbeitnehmer Vollzeit	78,25
Gewerbliche Arbeitnehmer Teilzeit	5,50
Angestellt Vollzeit	30,50
Angestellte Teilzeit	8,75
Summe	123,00

**Mitglieder der Geschäftsführung**

Rudolf Kaiser, Dipl.-Ing. (FH)

Horst Lapsien, Techniker und Betriebswirt (VWA)

Dr. Johann Weinhändler, Techniker und Master of Business Administration (MBA)

Bei der Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird von § 286 IV HGB Gebrauch gemacht.

**Angaben zum Mutterunternehmen**

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der ASM Technology Singapore Pte Ltd. mit Sitz in Singapur einbezogen. Der Konzernabschluss der ASM Technology Singapore Pte Ltd. ist entsprechend den jeweiligen landesrechtlichen und/oder gesetzlichen Bestimmungen bekannt zu machen.

Aufgrund der entstandenen Verlustsituation hat die Konzernmuttergesellschaft zur Sicherung der Unternehmensfortführung unter dem Datum vom 1. April 2021 eine Patronatserklärung abgegeben. In der Patronatserklärung verpflichtet sich die Muttergesellschaft, unsere Gesellschaft finanziell so auszustatten, dass wir in der Lage sind, unsere Verpflichtungen zu erfüllen. Für den Erstattungsanspruch auf die zur Verfügung gestellten Mittel im Rahmen dieser Vereinbarung hat die Muttergesellschaft darüber hinaus Rangrücktritt gewährt. Diese Erklärung hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2023.

**VII. Nachtragsbericht**

Auch nach Aufstellung des Jahresabschlusses 2021 halten die Probleme durch die in 2019 ausgebrochene Pandemie an. Darüber hinaus werden die Märkte stark durch den in Q1 2022 ausgebrochenen Ukraine-Krieg beeinflusst. Bedingt durch diese beiden Faktoren ist auch weiterhin nicht mit einer Verbesserung der Engpässe bei der Materialbeschaffung zu rechnen. Insbesondere Teile aus dem Elektroniksektor können lieferantenseitig nicht geliefert werden, sodass unsere Maschinen nur mit zeitlichem Verzug final fertiggestellt und an den Kunden ausgeliefert werden können. Dem wirken wir mit einer Aufstockung des Lagerbestandes der entsprechenden Teile entgegen.

Der am 24. Februar 2022 ausgebrochene Krieg zwischen Russland und der Ukraine betrifft ASMPT in seiner Geschäftstätigkeit nicht unmittelbar. Dennoch können sich Folgewirkungen, wie zum Beispiel Preissteigerungen und ein rückläufiges volkswirtschaftliches Gesamtwachstum, negativ auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage auswirken. Die derzeitigen Energie- und Materialpreise sind infolge der Sanktionierungsmaßnahmen erheblich angestiegen. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass aufgrund der zunehmenden



Versorgungsrisiken am Beschaffungsmarkt Leistungen und Lieferungen von Lieferanten nicht wie vereinbart erbracht werden können. Diese gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen sind stark abhängig von der weiteren Entwicklung des Krieges und somit mit entsprechenden Unsicherheiten behaftet. Aufgrund der dynamischen Entwicklung der gesamten Situation lassen sich derzeit weder das konkrete Ausmaß noch die Dauer der Auswirkungen verlässlich ermitteln.

Regensburg, den 2. September 2022

*Rudolf Kaiser*

*Hörst Lapsien*

*Dr. Johann Weinhändler*

*Geschäftsführer*

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ASMPT AMCIRA GmbH (vormals ASM AMICRA Microtechnologies GmbH), Regensburg

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der ASMPT AMICRA GmbH (vormals ASM AMICRA Microtechnologies GmbH), Regensburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ASMPT AMICRA GmbH (vormals ASM AMICRA Microtechnologies GmbH), Regensburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 2. September 2022

**Deloitte GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Andreas Kiefer, Wirtschaftsprüfer*

*Johannes Gräßner, Wirtschaftsprüfer*

**Sonstige Berichtsbestandteile:**

**Angaben zur Feststellung:**



Der Jahresabschluss wurde am 09.10.2022 festgestellt.

**Angaben zum Unterzeichner nach § 245 HGB:**

Regensburg, den 2. September 2022

*gez. Rudolf Kaiser*

*gez. Horst Lapsien*

*gez. Dr. Johann Weinhändler*